

„Auf Stöckelschuhen zum Acisbrunnen“

Lina Kaufmann aus Niederzell ist 100 Jahre alt / Sechs Jahrzehnte im Chor

SCHLÜCHTERN

Die Niederzellerin Lina Kaufmann blickt auf ein bewegtes Leben zurück. Am gestrigen Mittwoch ist sie 100 Jahre alt geworden.

Von unserem Redaktionsmitglied
TIM BACHMANN

Das Jahr 1912 ist aus den Geschichtsbüchern nicht wegzudenken: Der nagelneue und vermeintlich unsinkbare Luxusdampfer Titanic rammt im Nordatlantik einen Eisberg – und sinkt. Robert Falcon Scott tritt seine legendäre Expedition in die Arktis an und der deutsche Kaiser Wilhelm II. berät mit seiner Militärführung über einen Krieg gegen Russland, Frankreich und England. Außerdem erblickt Lina Kaufmann am 4. April 1912 in Niederzell das Licht der Welt.

Gestern hat die Jubilarin also das Jahrhundert voll gemacht. Sie feierte ihren Ehrentag im Kreise ihrer Liebsten am Schlüchterner Acisbrunnen. „Mit dem Acis verbinde ich wunderschöne Erinnerungen. In meiner Jugendzeit bin ich mit meiner Schwester jeden Sonntag von Niederzell aus hier hochgelaufen, um zu tanzen“, erinnert sich die Jubilarin und fügt lachend hinzu: „Damals sind wir auch schon mal in Stöckelschuhen über die Felder gelaufen, um nur ja rechtzeitig zum Tanz mit der Stadtkapelle zu kommen.“

Die Musik spielte im Leben der rüstigen Seniorin immer eine wichtige Rolle, denn nicht nur der Tanz am Acis lag ihr am Herzen: Das Singen



Die Ur-Niederzellerin Lina Kaufmann freute sich sehr, ihren 100. Geburtstag im Gasthaus am Acisbrunnen feiern zu können. Mit dem Ort verbindet die Jubilarin viele schöne Jugenderinnerungen.
Foto: Tim Bachmann

war ihre große Passion. Annähernd 60 Jahre war sie aktive Sängerin im Niederzeller Chor, der inzwischen Lammscher Chor heißt. „Als ich ein junges Mädels war, wurde der Chor noch vom Namensgeber Heinrich Lamm persönlich geleitet“, erinnert sich die Sängerin. Besonders gefreut hat sie sich gestern darüber, dass ihre Freunde aus dem Chor zum

GESICHTER UND GESCHICHTEN

Acisbrunnen gekommen waren, um ihr ein Ständchen zu bringen. An ihrem 100. Geburtstag blickt Lina Kaufmann aber auch auf weniger schöne Jahre zurück: „Ich habe beide Weltkriege erlebt. Am Anfang des Ersten Weltkrieges ist mein Vater gefallen und ich war demnach eine Kriegswaise. Vor 40 Jahren ist mein Mann gestorben. Seither lebe ich allein in unse-

rem Haus.“ Die Organisation ihrer Geburtstagsfeier hat Lina Kaufmann mit ein wenig Hilfe ihrer Nichte Ute Woytennek bewerkstelligt. „Die Tante ist zwar 100 Jahre alt geworden, aber noch immer topfit“, schwärmt Woytennek. Irgendwelche Sorgen ob ihres Alters wischt die Jubilarin schmunzelnd mit einer einfachen Begründung beiseite: „Es konnte ja gar nichts schiefgehen. Sowohl mein Hausarzt als auch zwei Pfarrer waren zum Gratulieren da.“

Gefreut hat sie sich unter anderem darüber, dass „meine lieben Nachbarn an mich gedacht haben. Und auch Ekkehard Schmidt von der Stadt und die Niederzeller Ortsvorsteherin Petra Lotz haben mir gratuliert“.

Natürlich haben auch die Verwandten aus dem Sauerland der rüstigen Dame einen Besuch abgestattet: Sowohl ihre Tochter als auch beide Enkelkinder und die vier Ur-enkelkinder waren eigens zu diesem Ehrentag angereist.